



Ein Drittel der benötigten 1300 kleinen quadratischen Strick- oder Häkellappen für ein Tipi sind von Mitarbeitern der Rotenburger Stadtverwaltung hergestellt worden. Mit einem fünf Meter hohen „Strickzelt“ will die Rotenburger Stiftung mittendabei ein Kunstprojekt schaffen, das als starkes biblisches Symbol zum Wahrzeichen der Stiftung werden soll. „Das Tipi steht für Schutz und Zuflucht und lädt Menschen in die Gemeinschaft ein“, erklärte die Leiterin der Stiftungsarbeit Silke Sackmann (2.v.l.), die die 15 mal 15 Zentimeter großen Teile aus Acryl-Wolle im Rathaus entgegengenommen hat. Mit dabei Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber (SPD), der selbst zur Nadel gegriffen hatte und die städtischen Mitarbeiterinnen Heidi Laurinat (verdeckt) sowie Heike Leimke (r.).

Foto: Goldstein <